

+++Pressearchiv+++

Lauterbacher Anzeiger vom 23.02.2007

"Handeln"

Zum Thema Mobilfunk schreibt Kai Kreuzer:

Es ist sehr zu wünschen, dass die Lauterbacher Politik bald zu einer Positivplanung hinsichtlich der Standorte neuer Handymasten kommt. Ziel muss es sein die Elektrosmog-Belastung für die Bevölkerung so niedrig wie möglich zu halten. Wenn sich die Anzahl der Sendeeinrichtungen in den nächsten Jahren verdreifachen sollte, ist es umso wichtiger, dass nicht wahllos auf Dächern von Kindergärten, öffentlichen Einrichtungen oder privaten Häusern gesundheitsgefährdende Funkstationen über Nacht montiert werden.

Daher sind seitens der Stadt dringend allgemeine Richtlinien zu erarbeiten, die beispielsweise eine Mindestentfernung von einem Kilometer zu den nächsten Wohnhäusern und gewerblichen Betrieben vorsehen. Da die Masten bis zu zehn Kilometer Entfernung strahlen, bedeutet es fürs mobile Telefonieren kein Verlust an Empfangsqualität, wenn sie nicht unmittelbar in Wohngebieten stehen.

Die Gefahren, die mit elektromagnetischer Strahlung verbunden sind, sind erheblich. Wie Untersuchungen des amerikanischen Juristen und Epidemiologen Dr. George Carlo ergeben haben, führen 500 Minuten (8,3 Stunden) mobiles Telefonieren pro Monat zu einem zwei bis dreifach erhöhten Risiko an Gehirntumor zu erkranken. In den USA telefonieren Kinder über 43 Stunden pro Monat mit Handys, ähnlich dürfte es in Deutschland sein. Welche Folgeschäden in Zukunft hier auf uns zu kommen, die auch die Krankenkassen belasten, ist derzeit noch überhaupt nicht abschätzbar.

Elektrosmog geht nicht nur von den Masten für die Mobilfunkstrahlung aus, sondern in gleichem Maße von den Schnurlos-Telefonen, die es fast in jedem Haushalt gibt. Seit ich vor über einem Jahr (nach jahrelangem Betrieb), mein schnurloses DECT-Telefon außer Betrieb gesetzt habe, verschwanden verschiedene Beschwerden wie ein seltsames Gluckern im Ohr, ganz von alleine. Ich kann nur hoffen, dass die Lauterbacher Politiker ihre Versprechungen wahr machen und den Schutz der Bevölkerung in die Tat umsetzen.

Kai Kreuzer
Liebigstraße 12
Lauterbach

+++++

+++ Bürgerwelle Lauterbach +++ Sonnenweg 43, 36341 Lauterbach +++
Ansprechpartner: Klaus Euler +++ Telefon (06641) 5816, Fax (06641) 918 884 +++
Internet: www.buergerwelle-lauterbach.de +++ eMail: info@buergerwelle-lauterbach.de

Wer ist die Bürgerwelle? Die Bürgerwelle ist ein Zusammenschluss von Bürgern in Lauterbach, die dafür eintreten, dass keine Mobilfunkanlagen in Wohngebieten und sensiblen Bereichen wie Kindergärten, Altenheimen und Schulen errichtet werden.

Die Bürgerwelle fordert, dass die Stadt Lauterbach eine intelligente und gesundheitlich unbedenkliche Standortpolitik für Mobilfunkanlagen betreibt.

+++++